Zentralbank ändert Strategie auf dem Interbankenmarkt

08.09.2009

Die erfolglosen Versuche der Zentralbank die Abwertung der Hrywnja aufzuhalten zwangen diese dazu, die Strategie der Tätigkeit auf dem Währungsmarkt vollständig zu ändern. Die Abwertung der Hrywnja beabsichtigt die Zentralbank mithilfe einer neuen Art von Auktionen zu bremsen. Jetzt können Banken US-Dollar nur zu überhöhten Kursen erwerben. Für dieses Experiment ist die NBU (Nationalbank der Ukraine) bereit bis zu 1 Mrd. $ aufzuwenden. Marktteilnehmer sind mit der neuen Initiative nicht zufrieden und befürchten, dass die Handlungen des Regulierers eine Verteuerung des Dollars stimulieren werden.

Die erfolglosen Versuche der Zentralbank die Abwertung der Hrywnja aufzuhalten zwangen diese dazu, die Strategie der Tätigkeit auf dem Währungsmarkt vollständig zu ändern. Die Abwertung der Hrywnja beabsichtigt die Zentralbank mithilfe einer neuen Art von Auktionen zu bremsen. Jetzt können Banken US-Dollar nur zu überhöhten Kursen erwerben. Für dieses Experiment ist die NBU (Nationalbank der Ukraine) bereit bis zu 1 Mrd. $ aufzuwenden. Marktteilnehmer sind mit der neuen Initiative nicht zufrieden und befürchten, dass die Handlungen des Regulierers eine Verteuerung des Dollars stimulieren werden.

Die Zentralbank hat gestern auf Währungsinterventionen auf dem Interbankenmarkt zum vorher angekündigten Kurs, der nahe am offiziellen liegt, verzichtet. Vom heutigen Tage an beginnt die NBU Auktionen durchzuführen, im Verlaufe derer Banken US-Dollar zu den höchsten Preisen verkauft werden. “Das Prinzip der Auktionen ist: wer den höheren Preis bietet, der erhält mehr Devisen. In erster Linie werden Anträge zum höchsten Preis befriedigt”, erklärte gestern der NBU Leiter, Wladimir Stelmach. Seinen Worten nach ist die Zentralbank im September bereit für die Stützung der Hrywnja etwa 1 Mrd. $ aus den Währungsreserven zu verwenden.

Über den Wechsel des Handelsprinzips hat die NBU die Banken nicht informiert. Im Brief #13-421/5942-16700, welcher den Kreditinstituten um 14:00 Uhr zugesandt wurde, ist nicht ein Wort davon die Rede, welche Anträge durch den Regulierer befriedigt werden. Den Banken wurden zwei Stunden für die Wahl des Kurses und die Formulierung der Anträge gegeben, wobei die minimale Summe bei 10.000$ liegt. Dabei konnte jede Bank für die heutige Auktion nur einen Antrag mit aufgezeigtem Kaufziel einreichen und sofort die Hrywnja auf ein Spezialkonto der NBU überweisen.

Die Banker sind mit dem neuen Schema der Interventionen nicht einverstanden. “Es wird ein Auswahlprinzip wirken – die Zentralbank wird nur denjenigen Devisen verkaufen, die bereit sind diese teuer zu kaufen. Diese Banken werden ihrerseits damit beginnen, die Devisen teuer auf dem Bargeldmarkt zu verkaufen. Vielleicht möchte die NBU auf diese Weise die Hrywnja aus dem Markt ziehen, doch das ist kaum möglich”, sagt der Kassenwart einer der Banken. Die Marktteilnehmer sind überzeugt davon, dass die Befriedigung der Anträge mit den höchsten Kursen nur einen Anstieg des Dollarkurses provoziert. “Gut ist, dass die Zentralbank versprach zu intervenieren und jetzt Devisen zu einem Kurs verkaufen wird, der nahe an dem des Marktes liegt. Doch falls die Anträge bei Kursen von 8,2 Hrywnja/$ bis 9 Hrywnja/$ liegen werden und die Zentralbank nur die Anträge zu 9 Hrywnja/$ befriedigt, dann provoziert dies einen Anstieg des Dollarkurses”, sagt der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden der ‘Tochterbank der Sberbank Rossii’ Dmitrij Solotko. “Ein weiteres Problem besteht darin, dass die Bank nur einen Antrag abgeben kann. Und alle Kunden davon zu überzeugen, Devisen zu einem Kurs zu kaufen ist einfach unmöglich”.

Banker zweifeln daran, dass die NBU tatsächlich für die Stützung des Kurses 1 Mrd. $ aufwendet. “Wir haben bereits das Versprechen gehört 2,8 Mrd. $ für die Stützung des Hrywnjakurses aufzuwenden, doch dieses blieb unerfüllt. Falls die Zentralbank jetzt damit beginnt Devisen in kleinen Partien zu hohen Preisen zu verkaufen, dann senkt das den Kurs nicht. Möglich ist, dass sie die Devisennachfrage auf dem Interbankenmarkt senken möchte, doch es gibt immer Kunden, die bereit sind, Devisen zu jedem Preis für dringenden Bedarf zu kaufen”, denkt der Leiter der Kassenabteilung einer der großen Banken.

Banker sagen nicht, zu welchem Kurs sie ihre Anträge abgeschickt haben, doch gestern stieg der Kurs der Hrywnja

im Sichtverkehr um 4 Kopeken. Den Angaben von UkrDealing nach schloss der Interbankenmarkt auf einem Niveau von 8,78/8,88 Hrywnja/$. Falls die Zentralbank heute die Anträge der Banken zu einem Kurs von 8,88 Hrywnja/$ befriedigen wird, dann wird unter Berücksichtigung des von der Zentralbank maximal zugelassenen zweiprozentigen Aufschlages der Marktkurs des Dollars am Mittwoch 9,05 Hrywnja/$ betragen. Der Höchstpreis für Dollar lag gestern auf dem Bargeldmarkt bei 9 Hrywnja.

Falls die Befürchtungen der Banken zum weiteren Anstieg des Dollarkurses sich bewahrheiten, ist nicht ausgeschlossen, dass die NBU auf das neue Schema verzichtet. Die ersten Auktionen begann die NBU im Herbst letzten Jahres für die Befriedigung es Bedarfs der Importeure durchzuführen. Später erhielten die Banken die Möglichkeit Dollar bei der NBU für die Tilgung von Auslandsverbindlichkeiten zu erwerben. Die minimale Antragssumme betrug 1 Mio. $. Im März verzichtete die Zentralbank auf die Unterstützung des Imports und begann Devisen für die Tilgung der Fremdwährungskredite von physischen Personen zu verkaufen. Die Antragssumme wurde auf ein Hundertstel gesenkt. Damals verkaufte der Regulierer Devisen an alle Banken zum Einheitskurs. Faktisch als Misserfolg endete der vierte Auktionstyp – der Verkauf von Devisen für den Bargeldmarkt, den die Zentralbank Ende August durchführte. In zwei Auktionen kauften die Banken 262 Mio. $ zu 8 Hrynwja/$, welche sie zum Kurs von 8,15-8,16 Hrywnja auf dem Bargeldmarkt verkaufen sollten. Diese Interventionen waren nicht von Erfolg gekrönt, da der mittlere Bargeldkurs auf einem Niveau von 8,5 Hrywnja/$ verharrte. Und pro Person konnte man beim spekulativen Weiterverkauf 300 Hrywnja am Tag verdienen.

Jelena Gubar

Quelle: **Kommersant-Ukraine**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 841

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.